

**FoP – „Kriege im 21. Jahrhundert“, o. Univ.-Prof. Dr.  
Hannelore Eva Kreisky, Sommersemester 2004, Universität  
Wien, Institut für Politikwissenschaft**

FORSCHUNGSKONZEPT – Gruppe 5: Akteure im  
Kolumbienkonflikt

Thema der Arbeit:

**Die Veränderung der Rolle der Guerilla im  
Kolumbienkonflikt und die Auswirkungen auf  
die übrigen Akteure**

Wien, am 18. April 2004

## Inhaltsverzeichnis

|                                  |         |
|----------------------------------|---------|
| 1. Einleitung                    | Seite 3 |
| 2. Zentrale Fragestellung        | Seite 4 |
| 3. Aufbau der Arbeit – Hauptteil | Seite 4 |
| 4. Theoretische Konzeption       | Seite 5 |
| 5. Methoden                      | Seite 6 |
| 6. Aufbau der gesamten Arbeit    | Seite 6 |
| 7. Schluss                       | Seite 7 |
| 8. Literaturverzeichnis          | Seite 8 |

## 1. Einleitung

Ein grundsätzliches Interesse am Konflikt in Kolumbien und hier vor allem an den Akteuren in diesem Konflikt, bewegt uns im Rahmen dieses Forschungspraktikums unser Hauptaugenmerk auf die Akteure im Kolumbienkonflikt zu legen. Hier möchten wir im Rahmen unserer Arbeit vor allem auf die Rolle der Guerilla eingehen und sie im historischen Kontext genauer beleuchten. Die Motivation für dieses Thema kann nicht verallgemeinert werden, zu unterschiedlich sind die verschiedenen Zugänge zum Thema. Allerdings erscheinen uns diese unterschiedlichen Herangehensweisen durchaus vorteilhaft für die Entstehung der Untersuchung, die der Vielschichtigkeit des Themas gerecht werden soll.

Um ein erstes Bild entstehen lassen zu können, wollen wir zunächst wichtige Begriffe klären und anschließend den historischen Entwicklungsprozess beleuchten, wobei wir diesen Teil in unterschiedliche Zeitphasen einteilen möchten, um der Arbeit eine gut übersichtliche Struktur zu geben.

Mit dieser Struktur, sozusagen als Gerüst für die Forschungsarbeit, ist es unser Ziel, die sich verändernde Rolle der Guerilla seit Anbeginn des Bürgerkrieges in Kolumbien zu untersuchen. Dabei wird natürlich auch wichtig sein, auf die Gründe des Bürgerkrieges und seinen Anfängen noch einmal einzugehen, und zu versuchen schon hier ein erstes Bild der Guerilla zu zeichnen. Von Interesse ist für uns aber weiterführend, die Rolle der Guerilla in den nachfolgenden Jahren des Bürgerkrieges in Kolumbien zu beleuchten und etwaige Veränderungen in der Handlungsweise bzw. im Erscheinen der Guerilla zu untersuchen. Nach den Begriffserklärungen und dem historisch-strukturellen Teil sollen nun in weiterer Folge, sozusagen als dritter Teil und Hauptbereich, die Veränderungen der Rolle herausgearbeitet und analysiert werden. Wir möchten im Rahmen unserer Forschungsarbeit das Thema aus historisch-dialektischer Sicht betrachten, diskursanalytisch die Veränderungen herausarbeiten und im gesamten Rahmen der Arbeit hermeneutisch vorgehen.

Methodisch werden wir uns auf 3 konkrete Vorgehensweisen konzentrieren: wir werden ein Experteninterview (mit Dr. Miguel Gamboa) führen, eine Inhalts- und Dokumentenanalyse vornehmen, und hierbei als Quellen hauptsächlich Internetseiten und ausgewählte Literatur, die wir im Zuge dieses Konzeptes noch

darstellen werden, verwenden, und als dritten Punkt außerdem mit Statistiken arbeiten.

## 2. Zentrale Fragestellung

Nach langen Überlegungen und Diskussionen haben wir uns innerhalb der Gruppe dazu entschlossen, uns auf eine zentrale Forschungsfrage zu konzentrieren. Wir möchten in unserer Arbeit die Rolle der Guerilla im Kolumbienkonflikt untersuchen und vor allem fragen, in wie weit sich diese während der vergangenen 40 Jahre verändert hat und ob es durch die veränderte Rolle auch zu sich veränderten Akteurskonstellationen gekommen ist.

## 3. Aufbau der Arbeit - Hauptteil

Wir werden den Hauptteil unserer Untersuchung in drei Teile gliedern, um so eine übersichtliche Struktur zu erhalten. Im Detail soll der Aufbau des Hauptteiles in etwa wie folgt aussehen:

### *1) Begriffsdefinitionen*

Hier sollen einfühend zentrale Begriffe erklärt werden, wie zum Beispiel was ist eigentlich ein Akteur, welche Akteure gibt es, wie kann Guerilla definiert werden und in welchem historischen Kontext kann sie gesetzt werden. Auch der Begriff des „Bürgerkrieges“ und auch jener des „innerstaatlichen Konfliktes“ soll noch einmal genau definiert werden, um schon von vornherein etwaige Unklarheiten und Unstimmigkeiten auszuräumen.

### *2) Historischer Kontext – Aufteilung in Phasen*

Im Rahmen unserer Arbeit, die einen historisch-dialektischen Ansatz zu Grunde liegen hat, wollen den Kolumbienkonflikt in unterschiedliche Zeitepochen einteilen und untergliedern. Wir planen, nicht in periodisch gleichbleibenden Zeitschritten zu agieren, sondern flexibel anhand „wichtiger, einschneidender Ereignisse“ diese Unterteilung vorzunehmen. Am Beginn soll eine Einführung bezüglich der Hintergründe des Kolumbienkonfliktes stehen und davon ausgehend der Konflikt anhand der Guerilla aufgerollt werden.

### 3) *Untersuchung der Rolle der Guerilla*

Ausgehend vom historischen Kontext werden wir im dritten und letzten Teil des Hauptuntersuchungsschwerpunktes die Rolle der Guerilla beleuchten und versuchen, Veränderungen in derselben zu finden und in weiterer Folge zu analysieren. Außerdem soll hier auch auf die übrigen Akteure im Rahmen des Konfliktes eingegangen und herausgefiltert werden, ob sich die Akteurskonstellationen durch die mögliche Wandlung der Guerilla ebenfalls verändert haben.

## 4. Theoretische Konzeption

Im Rahmen unserer Forschungsarbeit betreffend der sich ändernden Rolle der Guerilla werden wir vor allem hermeneutisch arbeiten und historisch-dialektisch vorgehen. Wir gehen davon aus, dass es keinen linearen Verlauf der Geschichte in diesem Konflikt gibt, und dass es vor allem Akteure – in unserem Fall die Guerilla – sind, die diese möglichen Brüche herbeiführen. Als historisch-dialektisches Theoriebeispiel wollen wir die Konflikttheorie uns zu Hilfe nehmen, schließlich hat die Zahl der pro Jahr weltweit geführten Kriege seit Ende des Zweiten Weltkrieges zugenommen, wobei die überwiegende Zahl dieser Kriege so genannte „innerstaatliche Kriege“ sind, die sich durch eine deutlich längere durchschnittliche Dauer und größere Schwierigkeiten bei der friedlichen Regelungen auszeichnen.<sup>1</sup> Wir nehmen für unsere Untersuchung die Geschichte als Basis für die Theoriebildung, gehen aber – im Bezug auf die Guerilla und dann weiterführend auch im Hinblick auf die übrigen Akteure – davon aus, dass unter spezifischen Bedingungen, unterschiedliche, sich wandelnde Gesetze (Wohlstand, Armut, politische Herrschaftssysteme) des gesellschaftlichen und politischen Zusammenlebens existieren, anhand deren wir die sich verändernde Rolle der Guerilla im Kolumbienkonflikt analysieren können.

---

<sup>1</sup> Schlichte, Klaus (2002), Neues über den Krieg, in: Zeitschrift für internationale Beziehungen, Nr. 1/ 2002, Seite 113 - 137

## 5. Methoden

Theorie und Methoden sind eng miteinander verbunden. Wir werden folgende drei Methoden anwenden:

- a) **Befragung:** Hier konzentrieren wir uns auf ein Experteninterview, das wir mit Dr. Miguel Gamboa führen werden, da er in unseren Augen die Verantwortung für den Entwurf einer Problemlösung trägt. Gamboa hat unter anderem das Buch „Wege aus dem kolumbianischen Labyrinth“ geschrieben. Die Daten werden auf der Basis eines Gesprächsleitfadens in offenen Interviews erhoben. Die Auswertung erfolgt danach in 5 Schritten:

- 1) themenorientierte Transkription
- 2) Paraphrasierung
- 3) Thematische Übersicht
- 4) Konzeptualisierung und Begriffsbildung
- 5) Einbindung in theoretische Diskurse

Die Äußerungen des Experten werden von Anfang an im Rahmen der institutionell-organisatorischen Handlungsbedingungen verortet. Die vier Hauptthemenblöcke des Interviews werden aller Voraussicht nach folgende sein:

- a) Der Unterschied zwischen dem damaligen und heutigen Agieren der Guerilla
- b) Das Verhältnis zwischen Guerilla, Staat, Mafia und Paramilitärs
- c) Die Auswirkungen auf die Gesellschaft und ihre Veränderungen
- d) Aktuelle Entwicklung und Prognosen

- b) **Inhalts- und Dokumentenanalyse:** Auch hier haben wir uns, um eine Struktur zu erhalten, ein Stufenprogramm überlegt, das wie folgt aussieht:

- 1) Präzisierung der Forschungsfrage und Aufstellen der Hypothese
- 2) Festlegung der Untersuchungseinheiten, sowie die Auswahl der zu analysierenden Aufzeichnungen.

- 3) Verschlüsselung der Kommunikationseinheiten
- 4) Kategorien überlegen, wonach der Text untersucht wird. Diese Kategorien/ Fragestellungen sind:
  - Wie wird in den unterschiedlichen Texten die Rolle der Guerilla dargestellt?  
Definition von Guerilla!
  - In welchem Verhältnis wird Guerilla zu Staat, Gesellschaft, Mafia und Paramilitärs gesehen?
  - Rezeption: Inland – Ausland. Wie wird die Guerilla im Ausland gesehen?

Bei der gesamten Inhalts- und Dokumentenanalyse werden wir deduktiv vorgehen, uns in erster Linie auf Internetseiten und ausgewählte Literatur konzentrieren. Die exakte Literaturliste, die wir für unsere Recherchen verwenden werden, finden sich unter Literatur. Außerdem werden wir einen offenen Brief der Guerilla an den spanischen Ministerpräsidenten analysieren.

- c) **Arbeiten mit Statistiken:** Hier werden wir hauptsächlich die Daten von DANE, dem statistischen Zentralamt von Kolumbien verwenden, die in ihren letzten Erhebungen unter anderem auch wichtige Daten im Hinblick auf unsere Forschungsarbeit (z. B. die Zahl der Toten im Bürgerkrieg) herausgebracht hat. Die Informationen bzw. Statistiken und Aufzeichnungen von DANE werden wir über das Internet abrufen: [www.dane.gov.co](http://www.dane.gov.co)!

## 6. Aufbau der gesamten Arbeit

Nachdem wir bereits kurz den Aufbau unseres Hauptteiles erläutert haben, wollen hier einen kurzen Überblick über den gesamten Aufbau der Forschungsarbeit geben.

- 1) Einleitung
- 2) Begriffserklärung
- 3) Historischer Kontext

- 4) Herausarbeitung der Rollenveränderung der Guerilla
- 5) Herausarbeitung der Rollenveränderung der übrigen Akteure
- 6) Zusammenhänge zwischen der Guerilla und den übrigen Akteuren innerhalb des Konfliktes
- 7) Conclusio
- 8) Literatur- bzw. Quellenangaben

## 7. Schluss

Wir erwarten uns einen spannenden und interessanten Ablauf unserer Forschungsarbeit und möchten nicht nur einen Überblick über den Ablauf bzw. die wichtigsten Phasen im Kolumbienkonflikt aus Sicht der Guerilla geben, sondern auch versuchen darzustellen, in wie weit sich die Rolle der Guerilla geändert hat. Besonders interessant wird mit Sicherheit auch Verbindungen zu den übrigen Akteuren herzustellen und herauszufiltern, ob sich hier durch die mögliche Rollenveränderung der Guerilla, die wir ja untersuchen wollen, ergeben haben und welche Auswirkungen diese haben.

## 8. Literaturverzeichnis

Cubides, Fernando (-), Los paramilitares y su estrategia, Seiten 152-199

Diehl, Oliver (2001), Kolumbien im Fokus. Einblicke in Politik, Kultur und Umwelt, Frankfurt am Main

Gamboa Lopez/ Jose M. (1995), Kolumbien, oligarchische Demokratie (Diplomarbeit), Wien

Guevara, E. C. (1968), Theorie und Methode, -

Heitmeyer, Wilhelm/ Hagan, John [Hrsg.] (2002), Internationales Handbuch der Gewaltforschung, Wiesbaden

Krauthausen, Ciro (1994), Moderne Gewalten. Organisierte Kriminalität in Kolumbien und Italien, in: Ambos, Kai (1994), Drogenkrieg in den Anden: Rahmenbedingungen und Wirksamkeit der Drogenpolitik in den Anbauländern mit Alternativen, -, Seiten 160-191

Kurtenbach, Sabine [Hrsg.] (2001), Kolumbien zwischen Gewalteskalation und Friedenssuche: Möglichkeiten und Grenzen der Einflussnahme externer Akteure, Frankfurt am Main

Kurtenbach, Sabine [Hrsg.] (2000), Sicherheitspolitik in Lateinamerika. Vom Konflikt zur Kooperation?, Opladen

Lessmann, Robert (2003), „Narco-Guerilla“ und die Rolle der USA, in: Drekonja, Feichtinger, Hazdra [Hrsg.], Kolumbien zwischen Krieg und Frieden, Schriftenreihe der Landesverteidigungsakademie Wien 6/ 2003, Wien, Seiten 89-103

Münkler, Herfried (2004), Die neuen Kriege, Reinbeck bei Hamburg

Posada Carbò, Eduardo (2001), Guerra civil? El lenguaje del conflicto en Colombia, Bogotá

Rauscher, Andreas (1990), Wesen und Methodik der irregulären Kriegsführung (Diplomarbeit), Wien

Richani, Nazih (2002), Systems of violence. The political economy of war an peace in Colombia, New York

Ruiz, Bert (2001), The Colombian Civil war, North Carolina

United Nations Development Program (UNDP) – Programa de las Naciones Unidas para el Desarrollo (2003), Informe Nacional de Desarrollo Humano 2003: Entender para cambiar las raíces del conflicto. El conflicto callejòn con salida, Colombia

Wickham-Crowley, Timothy P. (1993), Guerillas and revolution in Latin America, Princeton, NJ

<http://www.whitehouse.gov.news/releases/2002/10/20021016-14.html>, 22/ 03/ 04

<http://www.colombialibre.org>

<http://www.farc-ep.org>

<http://www.eln-voces.com>

<http://www.lateinamerika-links.de/linkspol.htm>

<http://www.lamic.utexas.edu>

<http://www.rebellion.org>

<http://www.dane.gov.co>